

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 67.

Dinstag den 4. Juni

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 782. (2)

Nr. 2567.

Stiftungs-Verleibung.

Weil sich um das Anton Raab'sche Studenten-Stipendium, im jährlichen Ertrage von 80 fl., für das Jahr 1838 kein Studirender aus der Verwandtschaft des Stifters oder seiner Wittinn gemeldet hat; so wird von diesem Stiftungsbetrage nach den dießfälligen Bestimmungen des Fundators, die eine Hälfte pr. 40 fl. zur Heirathsausstattung einer armen gesitteten Bürgerstochter von Laibach, und die andere Hälfte mit 40 fl. zur Unterstüzung einer armen Bürgerwitwe dieser Provinzial-Hauptstadt vertheilt. Die Ausstattungsstiftung wird jeder Bürgerstochter verliehen werden, welche die im Jahre 1837 vollgesehene Trauung nachweisen kann. Die andere Hälfte zu 40 fl. aber wird jene mittellose Bürgerwitwe dieser Provinzial-Hauptstadt erhalten, die sich dermal keines Heirathes einer andern Stiftung erfreuet. Zum Bittconcurrenz wird die Frist bis Ende des nächst kommenden Monats Juni bestimmt, und die Besuche sind schriftlich oder protocollmäßig mündlich bei dem gefertigten Magistrate, als dem Patron dieser Stiftung, anzufragen. — Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1839.

3. 786. (2)

Nr. 6542/XVI.

Zehnte-Verpachtung.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach werden in der Amtskanzlei der k. k. Religions-Fonds-Herrschaft Sittich den 24. Juni 1839 um 8 Uhr Vormittags die Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfel-Zehnte von nachstehenden Gemeinden, als: Stokendorf, Malledulle, Großlack, Martinsdorf, Korenuka, Verchou, Ober- und Unter-Drapretsch, Mausthal, Schachmansthal, Sabotz, Videm, Grusch, Malledulle, Schimnouka und Hrib, Bledulle, Themenz und Prebil, St. Jrgen, Breg und 2 Hüben Podgabram, Zella, Kieingaber, Großgaber, Dobrouza, Prislauza und Pokoinza, Schubno, St. aine, Niederdorf, Pungert, Sa-

goriza, Fusch, Podborsk, Skofe, Pefekiza und Breg, Gumbische, Artiscavos und von dem der Kirche zu Vellepeze gehörigen Acker, Werschpöste, Sitticher Erbrachtsaufeld, sammt jenem von den Rustical-Besitzungen in den Dörfern Sittich, Kuppe, Mograd, Schweindorf, Gaberje und Storuje, Hrib, Goreinverch, Bresoviz und Sellan, Gumbische und Vellepdule, Bratenze, Mengsch, Ottetschverch und Primskau auf 6 Jahre, nämlich seit 1. Novem-ber 1839 bis hin 1845, mittels öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pacht-lustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem ihnen zustehenden Einstands-rechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten 6 Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehnte-widrigens den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbiethern in Pacht überlassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 25. Mai 1839.

3. 771. (3)

Nr. 353.

K u n d m a c h u n g.

Die hiesige hohe k. k. illyrische Landesstelle hat mit dem Decrete vom 3. Mai 1839, Z. 9238, angeordnet, daß die in dem Gebäude der hierortigen k. k. Staats- und Local-Wohlfährigkeits-Anstalten pro 1839 erforderlichen Conservations-Arbeiten, deren Kosten für das Krankenhaus auf 1445 fl. 35 1/2 fr.; für die Irren-Anstalt auf 391 fl. 18 1/2 fr., und für die Gebärd-Anstalt auf 33 fl. 33 1/2 fr., zusammen auf 1890 fl. 27 1/2 fr. buchhalterisch adju-riert sind, und welche in Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schmid-, Schlösser-, Glas-fer-, Hafner-, Steinmetz-, Trachtetz- und An-stricher-Arbeiten bestehen, im Wege einer licitationsmäßigen Herabsteigerung bewirkt, und diese von der unterfertigten Verwaltung abgehalten werden sollen. — Zur Vornahme dieser licitationsmäßigen Herabsteigerung wird demnach der Tag auf den 6. Juni k. J. Vor-mittags um 9 Uhr bestimmt, und dieselbe in der Amtskanzlei der unterfertigten Verwaltung

abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. — R. R. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 25. Mai 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 778. (3)

E d i c t.

Nr. 1265.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Novak von Soderschitz, als Cessionär des Anton Storz, in die executive Versteigerung der dem Franz Keschier eigenthümlichen, zu Soderschitz liegenden $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 4. Juli, der zweite auf den 8. August und der dritte auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte $\frac{1}{2}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 1394 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Mai 1839.

B. 779. (3)

E d i c t.

Nr. 1277.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Matthäus Petritsch'schen Verlasscuratoren, Barth. Orlo und Helene Oblak, in die executive Versteigerung der dem Joseph Ondolschek von Jellowitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 998 A. zinsbaren $\frac{3}{16}$ Hube, wegen 66 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als: auf den 21. Juni, den 27. Juli und 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Voco Jellowitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, falls solche bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 554 fl. 40 kr. an Mann nicht gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert dahingegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. Mai 1839.

B. 780. (3)

E d i c t.

Nr. 1295.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Barth. Orlo und der Helene Oblak, Vormünder der Matthäus Petritsch'schen Kinder von Virje, in die neuerliche executive Versteigerung der der Agnes Leustek gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 943 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube zu Soderschitz, wegen 232 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: auf den

20. Juni, 1. August und 12. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Voco Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube, falls solche bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagung um den Schätzungswert pr. 544 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben dahingegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Mai 1839.

B. 777. (3)

E d i c t.

Nr. 1079.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Kerschnitz von Krobatsch, in die executive Versteigerung der dem Johann Burger eigenthümlichen, im Markte Reifnitz liegenden, der löblichen Herrschaft Reifnitz zinsbaren gesammten Realitäten sammt Zugehör, wegen noch schuldigen 59 fl. 28 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 15. Juni, der zweite auf den 20. Juli und der dritte auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 978 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 17. April 1839.

B. 776. (3)

E d i c t.

Nr. 618.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Stroinz von Saberdje, wider Franz Ruß von Saloka, wegen der Erstern aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. April 1838 schuldigen väterlichen Erbtheils mit 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung seiner dem Gute Schwarzenbach sub Rectf. Nr. 106 dienstbaren, zu Saloka gelegenen, 378 fl. 30 kr. geschätzten ganzen Hube, dann seines dem Gute Habbach sub Lager-Nr. 2 bergrechtlichen, in Drenewitz gelegenen, 105 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller, bewilligt, und dazu drei Tagungen in Voco dieser Realitäten zu Saloka und Drenewitz, als auf den 25. Juni, 23. Juli und 27. August d. J., jedesmal 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieselben bei der ersten oder zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Neudegg am 20. April 1839.

3. 775. (3)

Nr. 490.

V o r l a d u n g s - G e d i c h t.

Von der Bezirksobrigkeit Savenstein, im Neustädter Kreise, werden nachstehende illegal abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Ht.-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Anm.e.r.k.u.n.g
1	Joseph Pecho	Ratschach	14	Ratschach	1813	Rekrutierungsflüchtling
2	Martin Graischeg	"	33	"	1801	"
3	Joseph Graischeg	"	33	"	1810	ohne Paß abwesend
4	Johann Silli	"	60	"	1813	"
5	Inozenz Pilz	"	38	"	1809	"
6	Franz Pilz	"	38	"	1804	"
7	Lorenz Reber	"	73	"	1804	"
8	Ignaz Kaitna	"	77	"	1813	"
9	Anton Kaitna	"	77	"	1805	"
10	Michael Kofberger	"	78	"	1801	"
11	Anton Titouscheg	Dobrava	8	"	1802	Rekrutierungsflüchtling
12	Blasius Prashniker	"	7	"	1804	ohne Paß abwesend
13	Thomas Eschetsch	"	2	"	1816	Rekrutierungsflüchtling
14	Blasius Meschner	Siebeneg	11	"	1811	"
15	Georg Walz	Hotemesch	22	"	1815	"
16	Franz Walz	"	22	"	1803	"
17	Martin Pototschin	Podkray	15	"	1805	"
18	Paul Eschetsch	"	40	"	1814	"
19	Andreas Stusche	"	7	"	1816	"
20	Martin Pinter	Staridugor	1	"	1807	"
21	Martin Koritnig	Gorelje	1	"	1812	ohne Paß abwesend
22	Jacob Krainz	Verchovo	16	"	1818	Rekrutierungsflüchtling
23	Franz Maizen	Brunskagora	—	"	1819	"
24	Matthias Wofu	Zablantza	20	Savenstein	1811	"
25	Georg Simontschitsch	Schmarshna	4	"	1814	"
26	Georg Mlaker	"	3	"	1804	ohne Paß abwesend
27	Joseph Simontschitsch	Unt. Savenstein	29	"	1805	"
28	Franz Eisey	Ober Savenstein	30	"	1811	"
29	Johann Rischner	"	16	"	1806	"
30	Martin Terelle	"	23	"	1817	Rekrutierungsflüchtling
31	Johann Kneß	"	26	"	1804	ohne Paß abwesend
32	Johann Schulchi	"	—	"	1819	Rekrutierungsflüchtling
33	Michael Bradulla	Verch	—	"	1818	"
34	Jacob Martinschitsch	Podborst	2	"	1817	"
35	Blasius Bodischeg	Simpl	18	"	1814	"
36	Michael Bodischeg	"	18	"	1806	ohne Paß abwesend
37	Andreas Günsseg	Verch	48	"	1816	Rekrutierungsflüchtling
38	Andre Martinscheg	Steingrab	12	S. Johannisthal	1811	"
39	Joseph Beriskan	Gaberje	12	"	1803	ohne Paß abwesend
40	Lorenz Linditsch	Govidull	1	"	1816	Rekrutierungsflüchtling
41	Thomas Schumich	Kall	16	"	1809	ohne Paß abwesend
42	Matthias Perjatu	"	6	"	1818	Rekrutierungsflüchtling
43	Martin Pach	hl. Kreuz	70	Scharfenberg	1807	ohne Paß abwesend
44	Thomas Sterniska	St. Margreth	6	"	1801	"
45	Georg Schonta	St. Johann Evangelist	14	"	1817	Rekrutierungsflüchtling

vorgeladen, sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termins sie nach den dießfalls bestehenden hohen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 24. Mai 1839.

3. 772. (3)
Diensterledigung für Handlungs-
besitzene.

Von der Direction der k. k. priv. fürstl. Auerspergischen Guß- und Schmiedeeisenwaren-Fabrik zu Hof in Unterkrain wird hie- mit bekannt gemacht, daß bei der hier be- stehenden gemischten Waren-Detailhand- lung durch die Entlassung des bisherigen Magazineurs diese Bedienung in Erledi- gung gekommen sey. Jeder Bittsteller muß der deutschen und krainischen Sprache voll- kommen kundig seyn, und wenigstens das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die zu beziehenden Emolumente bestehen nebst Ertragsprocenten in 240 fl. Jahrsgehalt, 182 fl. 30 fr. Kostgeldrelatation, und freier Wohnung, bestehend in einem zur Winters- zeit geheizten Zimmer.

Darauf Reflectirende wollen ihre Ge- suche, mit den nöthigen Zeugnissen ihrer bis- herigen Verwendung, Solidität und gu-

ten Sitten versehen, portofrei an die obige Direction längstens bis Ende Juni l. J. einsenden.

3. 785. (2)

Nr. 237

am Platz, ist auf nächsten Michaeli ein Gewölbe zu vermietthen, worüber der Hauseigenthümer nähere Aus- kunft ertheilt.

3. 770. (3)

A n z e i g e.

In einer Specerei-, Material- und Farbwarenhandlung wird ein Practikant gegen billige Bedingnisse in gänzliche Verpflegung aufgenom- men. Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 524. (8)

Am 15. Junius d. J.

findet unabänderlich die Verlosung des

fürstlich Esterhazy'schen Anlehens

Statt, welches laut Plan in 64 Ziehungen mit

fl. 14,451600 C. M.

zurückgezahlt wird.

Lose hierauf sind bei dem unterzeichneten Großhandlungsbaue stets zum billigsten Course zu haben, woselbst man auch prompte Einsendung dieser Lose nach allen Theilen der Monarchie und des Auslandes gegen gleichzeitige frankirte Einsendung des entfallenden Betrages besorgt.

D. Zinner und Comp., Kollnerhofgasse Nr. 79.
k. k. priv. Großhändler in Wien.

In Laibach verkauft solche Lose der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monath Juni 1839.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Stb.	Qtl.	kr.		Pf.	Stb.	Qtl.	kr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	1	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	4	1 5/8	1 1/2	Fleckfieder = Waaren.				
aus Mund-	—	8	3 1/4	1	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
aus ordin.	—	19	2	3	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen = Brot.	1	7	—	6	Leber und Milz	1	—	—	3
aus ordin.	—	26	1 3/4	3	Herz	1	—	—	3
aus ordin.	1	20	3 2/4	6	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
a. 1/4 Weiz-	1	6	2/4	3	Ochsenfüße	1	—	—	1 1/2
Rothen-Brot	2	12	1	6					
Kornmehl	—	1	6	3 2/4					
Obstbrot aus Nach- mehlsreis, vulgo Sor- schütz genannt	2	13	3	6					

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Ver-
meldung strengster Abundung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von
Seite irgend eines Gewerbmannes bevorzueht zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Zeitwert muß rein gepuht seyn. Frische und eingedöckete Zungen sind scharf.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-
nen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund
können die Fleischer berechtigt, hiebei 8 Lotb, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zugube-
nen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaa-, Schweinefleisch u. dgl.
zu bedienen.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 1. Juni 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 20	kr.
— — — Rukurug . . .	— " —	"
— — — Halbsfrucht . . .	— " —	"
— — — Korn . . .	2 " 26 2/4	"
— — — Gerste . . .	1 " 40	"
— — — Hirse . . .	2 " 1 3/4	"
— — — Heiden . . .	2 " 14	"
— — — Hafer . . .	1 " 28	"

dieses Haus um den inventarischen Schätzungswert von 1803 fl. 15 kr. C. M. ausgerufen, und kein Anboth unter dem Schätzungsbetrage angenommen werden wird. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder beim Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 18. Mai 1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

B. 787. (1) Nr. 3734.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Katharina Kasner'schen Erben in die öffentliche Versteigerung des zum Katharina Kasner'schen Verlasse gehörigen, hier in der Stadt sub Consf. Nr. 254 liegenden Hauses gewilligt, und hiezu die Tagesatzung auf den 15. Juli 1839, um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß

B. 794. (1) Nr. 3721.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Matthäus Nabernig, wider Johann Kupitsch, Hutmachersmeister in der St. Petersvorstadt Consf. Nr. 10, für sich und als bedingt erklärter Erbe seiner Gattinn Elisabeth Kupitsch, pto. 150 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Erquirten gehörigen, auf 202 fl. 7 kr. g. schätzten Fahrnisse gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 13. und 27. Juni, dann 11. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor

diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Jahresnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. — Laibach am 21. Mai 1839.

3. 796. (1) Nr. 3515.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Agnes Smuk mittels gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselbe et litis Consortes bei diesem Gerichte Lucas Brenze und Joseph Pintaritsch, als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Paul, Mina, Theresia und Joseph Pintaritsch, Klage auf Annullirung des Anton Brenze'schen Testaments ddo. 23. Mai 1836 eingebracht, und um richterliche Hilfe gebethen. — Da der Aufenthaltsort der mitbeklagten Agnes Smuk diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Matthäus Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Mitbeklagte, Agnes Smuk, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kautschitsch, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben,

oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizuzurechnen haben wird.

Laibach den 11. Mai 1839.

3. 502. (3) Nr. 1871.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als mit hoher Verordnung des k. k. innerösterreich. k. k. landständischen Appellations-Gerichtes ddo. 29. April 1837, Nr. 4212, statt des Bezirks-Gerichtes Neudegg hiezu delegirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Aibel, Eigenthümer des Gutes Schneckenbüchel, als Cessionär des Jacob Zügel, um edictale Vorrufung und sohinige Todeserklärung der verschollenen, bereits über 35 Jahre unbekannt wo befindlichen Lucas und Joseph Woch, vulgo Bernekar, aus dem Bezirke Neudegg, für welche zur Verwahrung ihrer Rechte der hierortige Hof- und Gerichts-advocat Dr. Matthäus Kautschitsch von diesem Gerichte als Curator aufgestellt ist, gebethen. Denselben wird daher bedeutet, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dieses Gericht auf eine andere Art von ihrem Leben so gewiß in Kenntniß zu setzen haben, als widrigens auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde.

Laibach am 12. März 1839.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 795. (1)

Nr. 2965.

R u n d m a c h u n g .

Nachbenannten, im J. 1819 gebornen hiesigen Militärpflichtigen wird hiemit aufgetragen, sich binnen vier Wochen so gewiß hieramts zu präsentiren, oder wenigstens ihren dormaligen Aufenthalt hieher bekannt zu geben, als sie im Widrigen als Rekrutirungsflüchtige behandelt werden sollen.

Tauf- und Zuname	Charakter oder Gewerbe	A n m e r k u n g
Alois Mohnsam	ohne Profession	illegal abwesend
Alois Schöberl	Schneidergesell	mit Wanderbuch
Johann Wellitsch	Wagnergesell	mit Paß versehen
Thomas Wollansweg	Steinmetz	mit Wanderbewilligung versehen
Anton Ros	Schuster	detto
Joseph Achlin	Schneidergesell	detto
Johann Schwarzel	Hutmacher	detto

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1839.

(3. Intell. = Blatt Nr. 67. d. 4. Juni 1839.)

3. 788. (1)

Nr. 82.

Verpachtung, Licitation.

Von der Inspection der krain. ständ. Realitäten werden am 12. Juni 1839, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibach mehrere Parzellen der zu dem Gute Unterthurn gehörigen, am Laibachflusse bei Lippe und Marga gelegenen, bereits verpachteten Wiesen Sorinza, Zereanka und Perouka, so wie einiger Wiesen und Aecker nächst dem Schlosse Unterthurn, wegen nicht einbezahstem Pachtbetrage, auf Gefahr und Unkosten der betroffenen säumigen Pächter, jedoch nur für das Jahr 1839 weiter verpachtet werden. — Die Bedingungen können hier bei der Licitation eingesehen werden, nur wird besonders bemerkt, daß der Meistbottb sogleich bei der Licitation bar erlegt werden müsse. — Inspection der krain. ständischen Realitäten zu Laibach am 31. Mai 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 774. (3)

E d i c t.

Nr. 232.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Anna Gorenz von Messenza, dormalen in Savenstein, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 30. April 1836 schuldiger Erbschaftsforderung pr. 18 fl., 5 % Zinsen und Unkosten, in Folge Bescheides vom heutigen Tage, Nr. 232, in die executive Veräußerung der dem Gute Obererckenstein sub Rectf. Nr. 13 ein dienenden ganzen Hube des Joseph Gorenz zu Messenza, im Schätzungswerte pr. 150 fl. gewilliget, und hiezu drei Veräußerungstagsatzungen, als am 22. April, am 22. Mai und 21. Juni 1839, stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem An hange bestimmt worden, daß, im Falle das gedachte Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen an erwähnten Tagen nach Messenza zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 23. Mai 1839.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 773. (3)

E d i c t.

Nr. 427.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des in Unterwald am 26. December 1838 verstorbenen Joseph Legann, vulgo Novinz, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, haben selben bei der auf den 7. Juni l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und

Abhandlungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzubringen, und ihre etwaigen Rechte darzuthun.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. Mai 1839.

3. 792. (1)

Bücher = Licitation.

Am 1. Juli l. J. und die nachfolgenden Tage werden aus freier Hand über 3000 complete Werke, theologischen, juridischen, medizinischen, öconomischen und belletristischen Inhaltes, im Vorsaale des hiesigen löblichen Stadtmagistrates, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Wozu die P. T. Kauflustigen zu erscheinen höflichst eingeladen sind.

Laibach am 1. Juni 1839.

Johann Bapt. Korn,
Buchhändler.

3. 797. (1)

Wohnungen zu vermieten.

Es sind mit kommenden Michaeli zweiebenerdige Wohnungen im Hause Nr. 35, und eine Wohnung im zweiten Stocke des Hauses Nr. 32 in der Gradischavorstadt zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer in der Gradischa Nr. 32.

3. 700. (4)

Herrschaft in Steyermark zu verkaufen.

Die vereinigten Herrschaften Kienhofen, Hohenmauthen und Mauthensturg in Steyermark, Marburger Kreises, nächst der k. k. Poststation Mahrenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 30729 fl. 45 kr. C. M., werden im Licitationswege am 10. Juni d. J. in dem Rathssaale des k. k. Landrechts in Grätz verkauft.

Die Licitationsbedingungen und Schätzungsausweise sind bei dem Herrn Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Wurzbach hier zur gefälligen Einsicht bereit.

Laibach den 11. Mai 1839.

An die Herren Kaufleute.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lehrbuch des Handelsrechts

mit Ausnahme des Seerechts
nach Pardessus cours de droit commercial
frei bearbeitet

von
August Schiebe,
Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Leipzig,
mit einer Vorrede

von
Dr. C. J. A. Mittermaier.
7 Lieferungen komplett, Leipzig 1838. 7 fl.

Schiebe, A., Kaufmännische Briefe, mit der nöthigen Erklärung und einer französischen, englischen und italienischen Uebersetzung der üblichsten, in den Briefen vorkommenden Wörter und Wendungen. 3. Auflage, Grimma 1837, 3 fl. 45 fr.

— — Contorwissenschaft mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung, 2. Auflage, Grimma 1837, 4 fl. 45 fr.

— — die Lehre der Buchhaltung. Grimma 1836, 4 fl. 30 fr.

— — die Lehre der Wechselbriefe, 2. Auflage, Grimma 1834, 3 fl.

— — Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen, Leipzig 1837, 36 fr.

— — kleines Handbuch für Handelslehrlinge, Leipzig 1836, 2 fl.

Die Handelsschule, ein Wochenblatt für Kaufleute und Fabrikanten. II. Coursus 1838, 1 fl. 30 fr.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Der Pränumerationspreis ist für das Jahr 1 fl. 30 fr., für ein Vierteljahr 45 fr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Albach, J. C., heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen, fünfte Auflage mit 6 Stahlstichen, Pesth 1836, roh 3 fl. 36 fr.; dasselbe in Leder gebunden mit Golddruckverzierungen und mit Schuber 4 fl. 50 fr.

Die bethende Jungfrau, ein Gebets- und Erbauungsbuch für die weibliche Jugend,

Grätz 1839 in Pappdeckel gebunden mit Schuber 1 fl.; dasselbe in gepresstem Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl.

Ferner sind daselbst noch eine große Auswahl gebundener und ungebundener Gebetsbücher, die zu Folge der eleganten Ausstattung, so wie des gewählten, herzerhebenden Inhalts sehr empfohlen werden können; der Preis ist wie der Wiener Originalpreis aufs billigste gestellt und dürfte f. Jedermann annehmbar seyn.

(Auch ist bei Obigem neu angekommen:)

Neue

gediegene Bildungsschriften.

Sydon, Fr. v., die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes; oder Winke zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts, aus der Feder eines Mannes in zwei Bändchen. Leipzig 1838, 2 fl. 15 fr.

— — die Gattinn, Mutter und Hausfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes. Fortsetzung des Werkes die Jungfrau. Leipzig 1838, 1 fl. 30 fr.

— — der Jüngling und der Mann in Beziehung zu sich selbst, wie auch zu Welt und Menschen. Auch mit besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche der gebildete und bessere Theil des weiblichen Geschlechts an das männliche macht. Ein Seitenstück zu obigen beiden Werken. Leipzig 1838, 2 fl.